emotions are Georgia

GEORGISCHE KULTUR:

DIE ZEITALTER IM WERDEN,

Zeitlos faszinierender Reiz

საქართველოს კულტურული მემკვიდრეობის დაცვის ეროვნული სააგენტო

NATIONAL AGENCY FOR CULTURAL HERITAGE PRESERVATION OF GEORGIA

EIN LAND UND SEINE KULTUR

Was ist es, das die georgische Kultur... nun ja, georgisch macht? Sicherlich ist der erste Ort, an dem man nachschauen sollte, die physische Umgebung Georgiens. Die reiche und vielfältige Topographie Georgiens - vom Kaukasusgebirge bis zur Schwarzmeerküste - hat die georgische Gesellschaft und ihre Kultur maßgeblich geprägt. Wenn man von Region zu Region reist, kann man nicht umhin zu bewundern, wie gut die materielle Kultur in die Landschaft integriert ist. Kulturelle Elemente variieren von West nach Ost, von Süd nach Nord, vom Tiefland bis zu den Bergen. Sie sind einzigartig in der jeweiligen Region, aber gleichzeitig integraler Bestandteil der nationalen Kultur.

Die Georgier haben seit der Antike Ackerbau betrieben und sollen die ersten gewesen sein, die Weizen und Wein angebaut haben. Sie bauten auch Kupfer, Gold und Eisen ab und verarbeiteten es, was in der georgischen Kunst deutlich zum Ausdruck kommt.

Ein weiteres entscheidendes Element für die Entwicklung der georgischen Kultur ist Georgiens Lage auf der Landkarte- an der Kreuzung von Ost und West. Seit Tausenden von Jahren sind Händler und Abenteurer über die historische Seidenstraße hierher gekommen und haben die georgische Kunst, Architektur, Musik, Küche und vieles mehr beeinflusst. Vielfalt und Multikulturalität sind in Georgien ein Jahrhunderte altes Phänomen.

Es gibt viele Faktoren, die die georgische Kultur geprägt haben, doch ein Element ist über die Jahrhunderte hinweg unverändert geblieben: die legendäre Gastfreundschaft des georgischen Volkes. Und das ist eine kulturelle Tradition, die Sie bis in die Knochen spüren werden.

1 Das mittelalterliche Kloster Sapara liegt in Samzche-Dschawachetien

KULTURSCHÄTZE

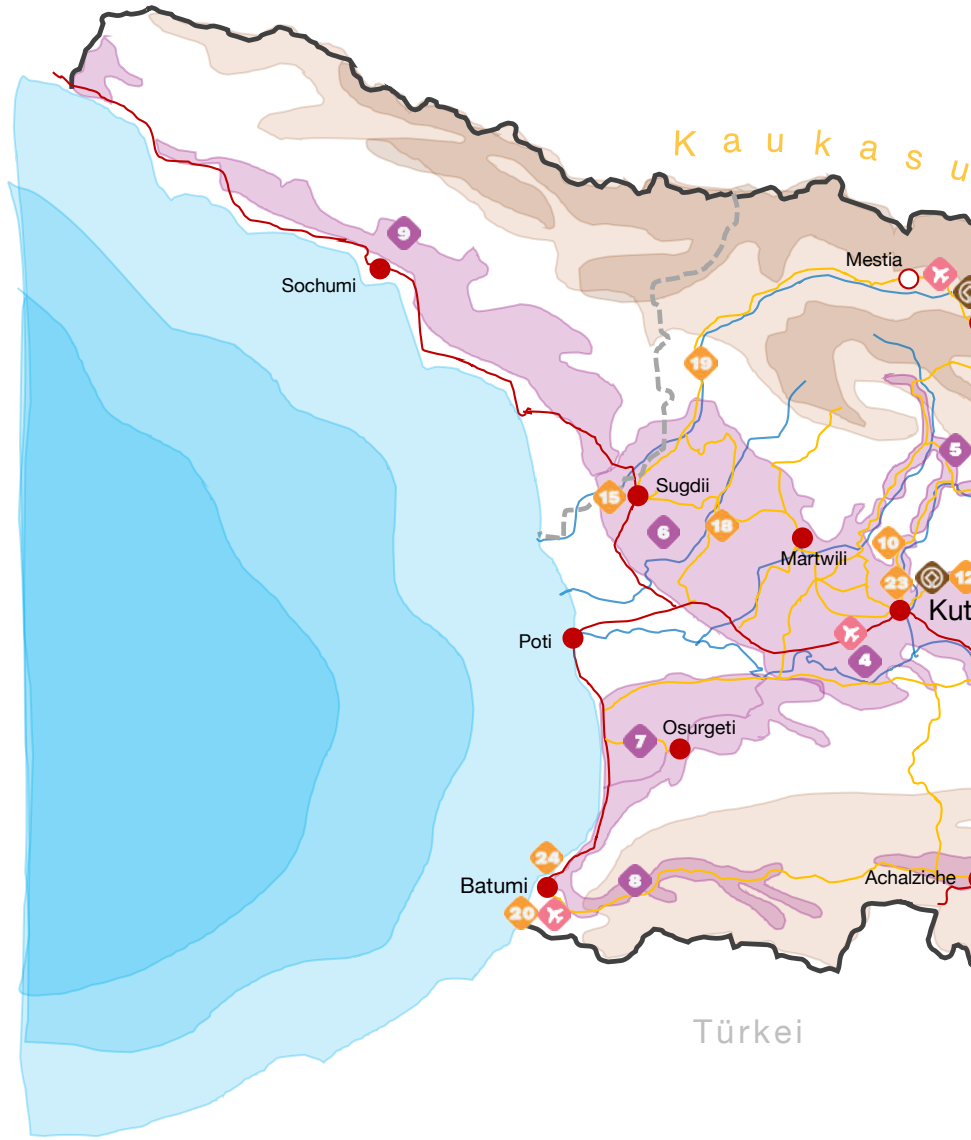
კულტურული საგანძური

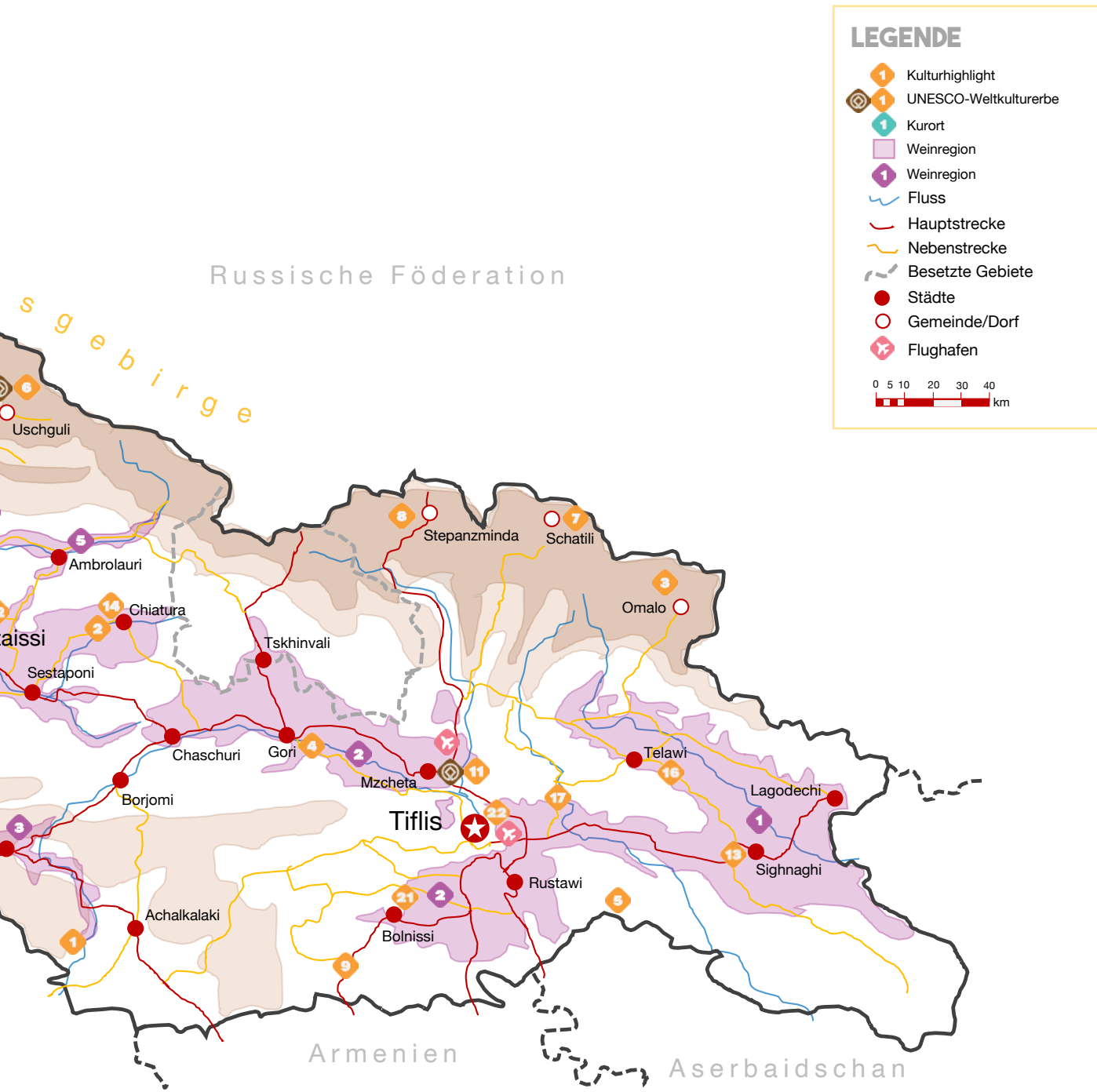
Kulturhighlights

1. Höhlenstadt Wardsia
2. Kazchi-Säule
3. Nationalpark Tuschetien
4. Höhlenstadt Uplisziche
5. Klosterkomplex Dawit Garedscha
6. Oberswanetien
7. Befestigte Siedlungen Schatili und Muzo
8. Gergetier Dreifaltigkeitskirche
9. Archäologische Stätte Dmanissi
10. Verlassenes sowjetisches Sanatorium
11. Historische Denkmäler von Mzcheta
12. Kloster Gelati
13. Seilbahnen von Tschiatura
14. Seilbahnen von Tschiatura
15. Schloss und Park Dadiani
16. Aleksandre Chavchavadze Komplex (Zinandali Park)
17. Mittelalterliche Festung Udscharma
18. Archäologischer Komplex Nokalakevi
19. Enguri-Staumauer
20. Archäologischer Komplex Gonio-Apsaros
21. Historische Städte Assureti und Bolnissi
22. Altstadt von Tiflis
23. Altstadt von Kutaissi
24. Altstadt von Batumi

Weinregionen

1. Kachetien
2. Kartlien
3. Meschetien
4. Imeretien
5. Ratscha-Letschchumi
6. Mingrelien
7. Gurien
8. Adscharien
9. Abchasien




LEGENDE
Kulturhighlight
UNESCO-Weltkulturerbe
Kurort
Weinregion
Weinregion
Fluss
Hauptstrecke
Nebenstrecke
Besetzte Gebiete
Städte
Gemeinde/Dorf
Flughafen
0 5 10 20 30 40
km
Russische Föderation
Uschguli
Ambrolauri
Chiatura
Stepanzminda
Schatili
Omalo
Tskhinvali
Sestaponi
Chaschuri
Gori
Mzcheta
Telawi
Lagodechi
Borjomi
Tiflis
Sighnaghi
Rustawi
Achalkalaki
Bolnissi
Armenien
Aserbaidschan

WIDERHALL DURCH DIE JAHRTAUSENDE

2 Die Tradition, Schafe für den Winter ins Flachland zu bringen, wird in Tuschetien fortgesetzt

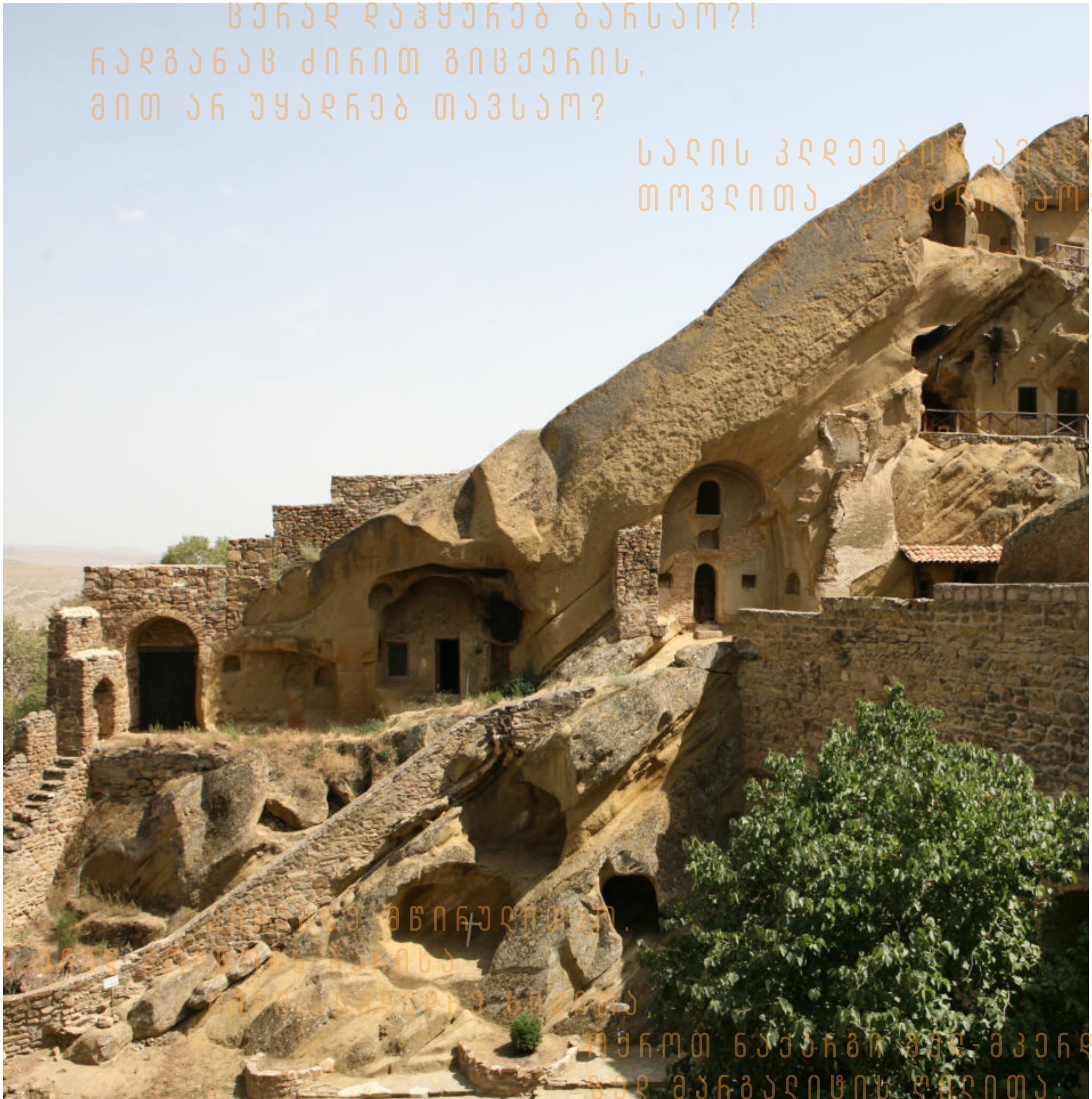
3 Der Megalith der Tedschisi-Kirche in der Region Kvemo Kartli (Niederkatlien)

4 ©GNM / Antike Relikte im Archäologischen Museum von Vani (Wani)

Die Steinzeit. Das ist der Zeitraum, in dem die ersten Beweise für die Zivilisation in Georgien auftauchen. Etwas außerhalb von Tiflis wurden die Überreste der vermutlich ersten Europäer gefunden – Hominiden, deren Alter auf über 1,8 Millionen Jahre geschätzt wird. Seit 1999 wurden im Dmanisi-Gebirge fünf Schädel gefunden.

Die Region Imeretien ist seit prähistorischen Zeiten besiedelt. In der Antike war sie Teil des Königreichs Kolchis, Schauplatz der Legende von Jason und den Argonauten und ihrer Suche nach dem Goldenen Vlies.

მთაო, რად აგრე ჰგულდიდობ,
ცერად დაჰყურებ ბარსაო?!
რადგანაც ძირით გიცქერის,
მით არ უყადრებ თავსაო?
სალის კლდეებით ამაყობ,
თოვლითა ყინვიანითაო;



ვირიმზე-მწირუდითაო.
შენ არად მოგწონს ბარისა
ჯიჯი სიმდიდრე ხილითა,
ოქროთ ნაქარგი მთე-მკერდი,
ზედ მარგალიტის ღილითა;

5 Klosterkomplex Dawit Garedscha

6 Katskhi Pillar

7 Ancient frescoes in Gelati Monastery, Imereti

Georgien nahm 326 n. Chr. offiziell das Christentum an und war damit eines der ersten Länder der Welt. Dies führte zum Bau von mehreren spektakulären Kathedralen und Klöstern, die heute noch stehen.

Dazu gehören der Gelati-Klosterkomplex in Imeretien, der 1106 von König David Aghmashenebeli gegründet wurde, die Bagrati-Kathedrale in Kutaissi, der Dawit-Garedscha-Klosterkomplex (Kachetien) und die verblüffende Kazchi-Säule, wo zwei Kirchen aus dem 5. und 6. Jahrhundert auf einer 40 Meter hohen Felssäule thronen.

მთაო, რად აგრე ჰგულდიდობ,
ცერად დაჰყურებ ბარსაო?!
რადგანაც ძირით გიცქერის,
მით არ უყადრებ თავსაო?
სალის კლდეებით ამაყობ,
თოვლითა, ყინულითაო;

კირიმზე-მწირელითაო
შენ არად მოგწონს ბარისა
დიდი სიმდიდრე ხილითა,
ოქროთ ნაქარგი გულ-მკერდი,
ზედ მარგალიტის ლილითა;

8 Keselo, eine kleine mittelalterliche Festung oberhalb des Dorfes Omalo in Tuschetien

9 Kazchi-Säule

10 Das kürzlich renovierte Dorf Muzo in Chevsuretien

Tausend Jahre alte Steintürme stehen überall im Kaukasusgebirge in der historischen Region Tuschetien, wo die alten Dorfbewohner diese Verteidigungsanlagen zur Abwehr feindlicher Eindringlinge nutzten. Vor allem in den Dörfern Dartlo und Omalo kann man den Nachhall der Geschichte in diesen Türmen spüren.

Die Geschichte der Höhlenstadt Wardsia ist mit König Tamar, der großen georgischen Monarchin (1184 bis 1213), verbunden. Der Legende nach verirrte sich die junge Tamar in den Höhlen und schrie: “Aq war Dsia”, was so viel bedeutet wie “Ich bin hier, Onkel”. Die Freude und Erleichterung ihres Onkels, die junge Tamar zu finden, führte zu dem Namen “ Wardsia “.

Eine der jüngsten Errungenschaften auf dem Gebiet der Erhaltung des kulturellen Erbes ist die Sanierung und Wiederbelebung der befestigten Siedlung Muzo, einer der herausragenden mittelalterlichen ländlichen Siedlungen Georgiens. Die dramatisch am Hang eines hohen Felsens gelegene Stätte ist einer der meistbesuchten Orte in Georgien.

UNESCO-WELTKULTURERBESTÄTTEN

Die Ernennung zum UNESCO-Weltkulturerbe ist eine außergewöhnliche Ehre. Sie bedeutet, dass die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) der Ansicht ist, dass eine Sehenswürdigkeit oder ein Gebiet "... von außergewöhnlichem universellem Wert" ist und kulturelle, historische oder wissenschaftliche Bedeutung hat. Die Ernennung zum Weltkulturerbe ist nicht nur eine Ehre, sondern bietet auch rechtlichen Schutz durch die Vereinten Nationen. Georgien hat das Privileg, drei UNESCO-Welterbestätten zu besitzen.

11 Fresken im Kloster Gelati, Imeretien

12 Kloster Dschwari in Mzcheta

13 Gelati ist ein mittelalterlicher Klosterkomplex nahe Kutaissi in der Region Imeretien in Westgeorgien

Der Gelati-Klosterkomplex in Imeretien wurde 1106 von König David Aghmashenebeli (Dawit dem Erbauer) gegründet. Als eines der größten mittelalterlichen orthodoxen Klöster der Welt gilt es als Meisterwerk des Goldenen Zeitalters des mittelalterlichen Georgiens.

Die historischen Kirchen von Mzcheta liegen nur 25 km nordwestlich von Tiflis am Zusammenfluss der Flüsse Aragvi und Mtkvari und umfassen das Dschwari-Kloster, die Swetizchoweli-Kathedrale und das Samtawro-Kloster. Hier wurde 326 n. Chr. das Christentum als offizielle Religion Georgiens verkündet.

14 Panoramablick auf die mittelalterlichen Türme der Stadt Mestia, Oberswanetien

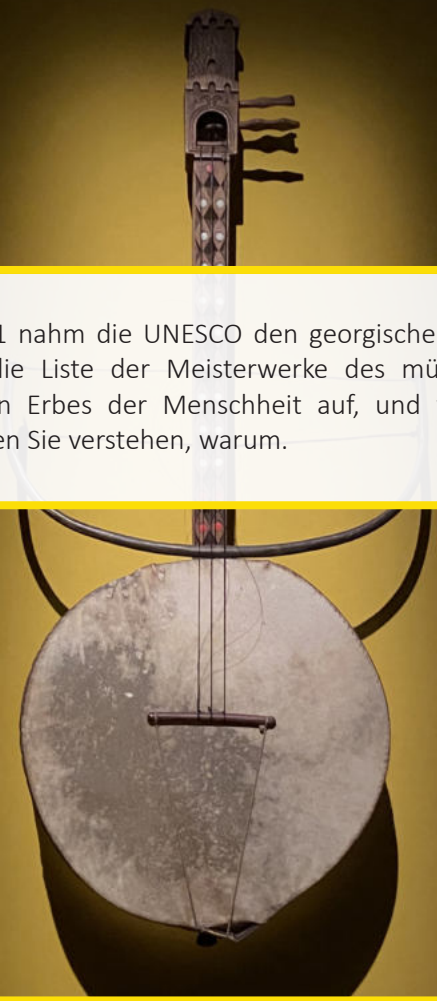
15 Die hoch gelegene Gemeinde Uschguli in Swanetien

16 Uschguli im July

Die Region Oberswanetien ist ein außergewöhnliches Beispiel für die Landschaft des Kaukasusgebirges mit mittelalterlichen Dörfern und Wohntürmen. Die Ursprünge der swanetischen Turmhäuser reichen bis in die Vorgeschichte zurück und dienten sowohl als Behausungen als auch als Verteidigungsposten gegen Eindringlinge.

Die Gemeinde Uschguli ist eine der höchstgelegenen kontinuierlich bewohnten Siedlungen Europas und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

JAHRHUNDERTE ERLEBEN



Im Jahr 2001 nahm die UNESCO den georgischen polyphonen Gesang in die Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit auf, und wenn Sie ihn hören, werden Sie verstehen, warum.

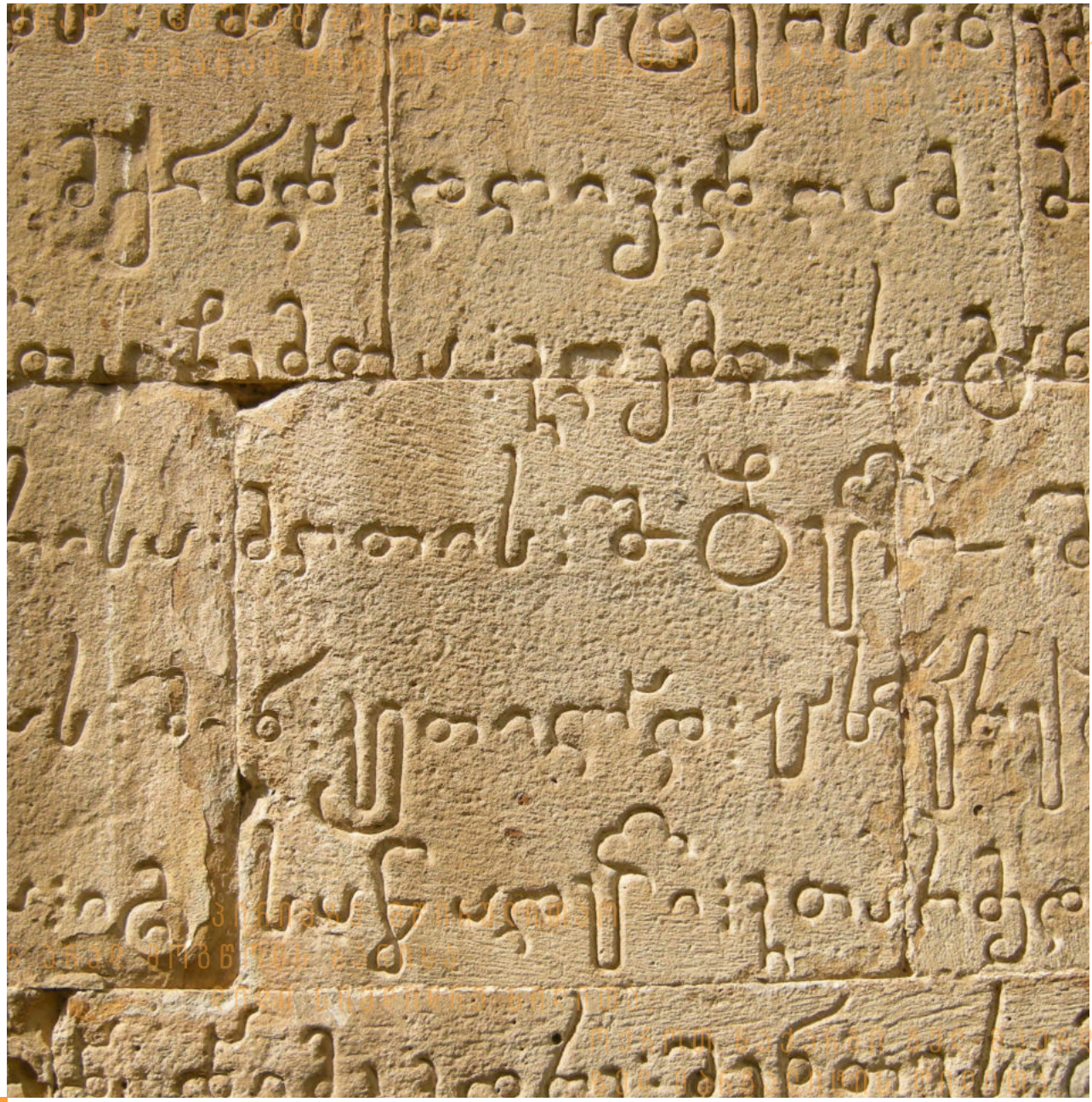
17 Ein traditionelles Tschuniri, das als das nationale Instrument von Swanetien gilt

18 Georgische Polyphonie-Sänger in traditionellen Kleidern

19 Georgische Tischdecken wurden von der UNESCO zum materiellen Denkmal erklärt

Vielleicht begegnen Sie dem mehrstimmigen Gesang inmitten einer anderen verehrten georgischen Tradition, der Supra oder dem Festmahl. Supra ist eine mehrstündige Angelegenheit mit vielen Gerichten, die die georgische Gastfreundschaft in ihrer reinsten Form darstellt. Es gilt als unhöflich, einem Gast nicht genügend zu servieren, also erwarten Sie einen Tisch voll mit mehr Essen, als Sie jemals essen könnten. Chinkali - mit Fleisch gefüllte Teigtaschen, Chatschapuri - Käsebrot, und Mtsvadi - gegrilltes Fleisch, sind die Hauptgerichte der Supra. Jede Supra wird von einem Tamada geleitet. Der Tamada ist zugleich Trinkspruchmeister, Unterhalter und Historiker und sorgt dafür, dass die Trinksprüche gehalten werden, Gelächter erklingt, Lieder ertönen und der Wein fließt.

Wein ist natürlich eine weitere alte georgische Tradition, die man auch heute noch sehr genießen kann. Mit einer über 8.000 Jahre alten Weinbautradition ist Georgien die Wiege des Weins, und so ist es kaum verwunderlich, dass auch die georgische Quevri-Weinherstellung in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde.



20 Georgische Kalligraphie an einer Kirchenaußenwand

21 Umzug einer Quevri in den Weinkeller

22 Unterirdischer Weinkeller

Die Quevri ist ein eiförmiges Tongefäß, das zur Herstellung, Gärung und Lagerung von Wein verwendet wird, oft unter der Erde. Wenn Sie eine Weinregion während der Rtveli (Weinlese) besuchen, können Sie an der Weinherstellung teilnehmen, Wein und traditionelle Speisen probieren und die lokale Volksmusik hören.

Das georgische Alphabet ist bereits das dritte Objekt, das auf der Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO steht. Wenn man das Alphabet in der Stadt sieht, fühlt man sich unweigerlich mit einer kulturellen Tradition verbunden, die Jahrhunderte überdauert hat.

Das georgische Ringen, Chidaoba, ist ein weiteres Objekt auf der repräsentativen UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit. Diese uralte Form des Kampfsports ist ein komplexes Phänomen, das auch Elemente der Musik, des Tanzes und spezieller Kleidungsstücke, bekannt als Chokha, beinhaltet.

EINE DREHSCHEIBE DER ZEITGENÖSSISCHEN KULTUR

23 Moderne Architektur in den Außenbezirken von Tiflis

24 Aufstrebende Künstler bringen frische kreative Energie nach Tiflis

25 Eine Rolltreppe der Tifliser U-Bahn wird zum Laufsteg einer Modenschau

Angesichts des dynamischen kulturellen Erbes ist es kaum verwunderlich, dass die zeitgenössische Kultur im heutigen Georgien blüht. Die Straßen von Tiflis sprühen geradezu vor kreativer Energie, die man spüren kann. Der öffentliche Raum füllt sich immer mehr mit Märkten, Festivals und anderen Veranstaltungen, die den Enthusiasmus des Augenblicks aufgreifen.

Modenschauen zeigen, wie sich die Designer und Modehäuser Georgiens international etabliert haben. Internationale Filmfestivals gewinnen weltweit immer mehr an Bedeutung, während Kunstmessen aufstrebenden Künstlern internationale Aufmerksamkeit verschaffen.

Die Underground-Seele von Tiflis zeigt sich in den Kollektionen von Designern wie etwa den Situationisten oder in den farbenfrohen Wandmalereien, die jedes Jahr auf den grauen Sowjetblocks erscheinen, gesponsert vom Tbilisi Mural Festival und der Niko-Bewegung.

მთაო, რად აგრე ჰგუდიდრობ,
ცრემლ დაჰყურებ ბარსაო?!
რადგანაც ძირით გიცქერის,
მით არ უყვარებ თავსაო?

სალის კლდეებით ამაყობ,
თოვლითა, ყინულითაო;

პირიმზე-მწირულითაო!
შენ არად მოგწონს ბარისა
დიდი სიმდიდრე ხილითა,
ოქრო-ვაზიანი გულ-მკერდი,
ზედ მარგალიტის ღილითა;

26 Elegante und verschnörkelte Innenräume von Tiflis werden umfunktioniert

27 Wo einst Fabriken waren, stehen heute Hotels, Bars und Restaurants

28 Ein Nachbarschaftscafé in der Innenstadt

Die Restaurantszene in Tbilissi hat in den letzten Jahren eine Renaissance erlebt, als innovative Köche den georgischen Klassikern ihre eigene Note verliehen. Lokale aller Art- von formellen Restaurants mit weißem Leinen über gemütliche Cafés bis hin zu Speakeasies- sind in historischen, aber jetzt angesagten Vierteln wie Vera, Sololaki und Mtatsminda aus dem Boden geschossen.

Neue Restaurants und Bars greifen die traditionelle Architektur der Altstadt von Tiflis auf und integrieren viele der handgefertigten Details, die in den schönen älteren Häusern der Gegend zu finden sind.

Die viel gepriesene Tanzmusikszene von Tiflis ist bis tief in die Nacht aktiv. In den Tanzclubs ist Techno der Soundtrack zum gesellschaftlichen Wandel, und die Underground-Clubs sind Sinnbilder der Toleranz und Fortschrittlichkeit.

DIE MUSEEN VON GEORGIEN

29 Ein mittelalterliches Steinkreuz im georgischen Nationalmuseum in Tiflis

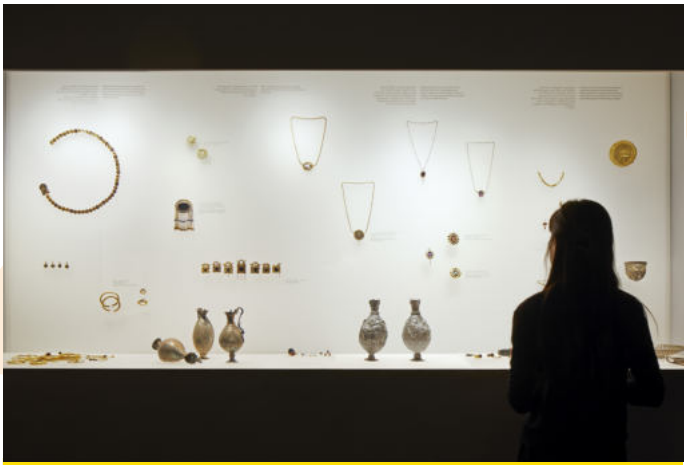
30 ©GNM / Antike Steinschnitzereien im Bolnissi-Museum

31 ©GNM / Cloisonné-Email auf Goldplatte aus dem 15. Jh. mit der Darstellung des Heiligen Georg, der den Drachen erschlägt

Angesichts der Jahrtausende alten Geschichte Georgiens könnte die enorme Anzahl an historischen Natur- und Kulturwundern ein Gefühl der Überwältigung hervorrufen. Das georgische Nationalmuseum, das 2004 als größter Museumsverband Georgiens gegründet wurde, besteht aus 12 Museen, der Nationalgalerie, 4 Hausmuseen und 2 wissenschaftlichen Zentren.

Die Georgische Nationale Agentur für Erhaltung des Kulturerbes bietet ebenfalls ein Portfolio von Kulturerbestätten im ganzen Land an. Die 12 dynamischen Museumsreservate und 6 Museen vermitteln den Besuchern ein breites Spektrum der georgischen Kultur über die Jahrhunderte hinweg.

Die Sammlungen sind erstaunlich: uralte menschliche Überreste der ersten Europäer, einzigartige archäologische Funde und Materialien, die die frühchristliche Kultur Georgiens feiern. Es gibt asiatische Denkmäler von Weltrang, eine reiche numismatische Sammlung, filigranen Gold- und Silberschmuck aus dem antiken Kolchis, spektakuläre Beispiele des legendären georgischen Cloisonné-Emails und berühmte Werke verschiedener georgischer und europäischer Künstler aus mehreren Jahrhunderten.



©GNM / **Georgisches Museum**

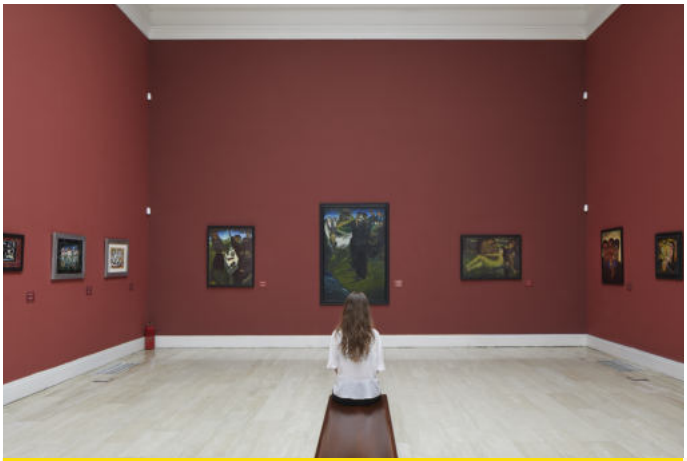
(Sh. Rustaveli Avenue 3, Tiflis)

Das ursprünglich 1852 gegründete Museum setzt Maßstäbe für die Erhaltung des georgischen Erbes.

Das Museum der bildenden Künste

(Sh. Rustaveli Avenue 7, Tiflis)

Das 2018 eröffnete Museum beherbergt über 3500 Kunstwerke, die von über 80 Künstlern in den letzten 70 Jahren geschaffen wurden.



©GNM / **Nationalgalerie**

(Sh. Rustaveli Avenue 11, Tiflis)

Die Galerie, die ursprünglich ein Gefängnis war, verfügt heute über acht moderne Ausstellungssäle.

Ethnographisches Freilichtmuseum

(1, Straße zum Schildkrötensee, Tiflis)

Dieses weitläufige Museum präsentiert 14 verschiedene historisch-ethnografische Gebiete Georgiens.

MUSEEN VON TIFLIS

Hier sind nur einige der Highlights des georgischen Nationalmuseums in Tiflis

©GNM / **E. Akhvlediani Haus-Museum**

(Leo Kiacheli Straße 12, Tiflis)

Das Haus der georgischen Malerin Elene Akhvlediani zeigt ein typisch georgisches Interieur, das mit zahlreichen Werken der Künstlerin gefüllt ist.

Historisches Museum von Tiflis - Karvasla

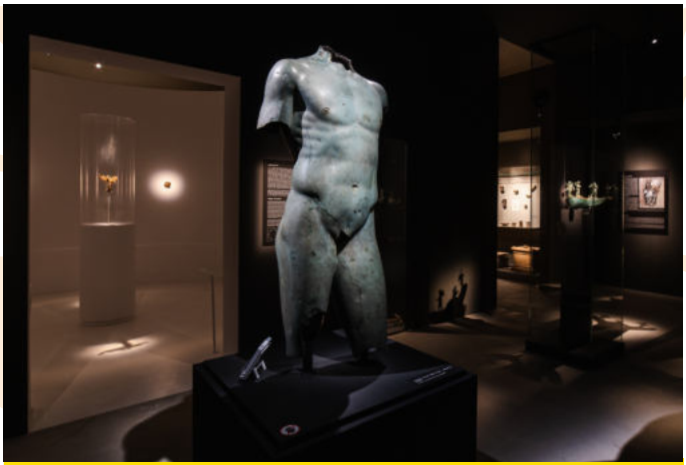
(Sioni-Straße 8, Tiflis)

Das Museum befindet sich in einer restaurierten Karawanserei und beherbergt über fünfzigtausend Artefakte, die die Geschichte von Tiflis widerspiegeln.

Museum von Mestia

(Ioselianistraße 7A, Mestia)

Dieser weitläufige Komplex wurde 2015 renoviert und gilt als eine Einrichtung von Weltklasse.



©GNM / **Archäologisches Museum von Vani**

(O. Lordkipanidze-Straße 32, Vani)

Eine spektakuläre Anlage in einer Kaukasus-Siedlung, die das erste Jahrtausend v. Chr. umfasst und von globaler Bedeutung ist.

Parmen Zakaraia Nokalakevi Architektonisch-Archäologisches Staatsmuseum-Reservat

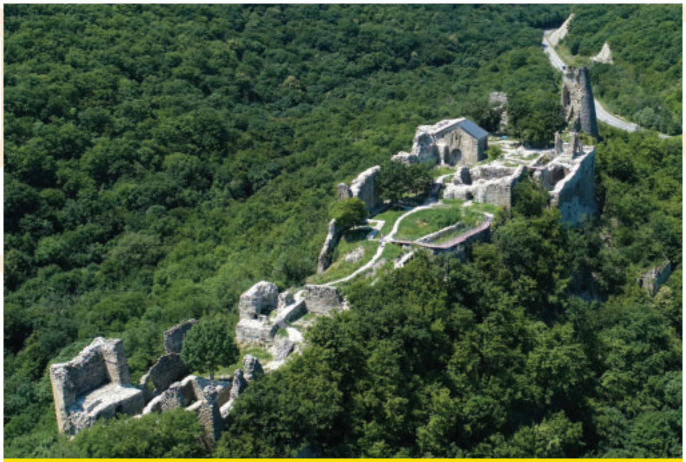
(Dorf Nokalakevi, Bezirk Senaki)

Die gewaltigen Ruinen einer mittelalterlichen Stadt in der Region Mingrelien

©GNM / **Museum von Bolnissi**

(Sulkhan-Saba Orbeliani-Straße 95, Bolnissi)

Ein Modell des Regionalmuseums des 21. Jahrhunderts, in dem Wissenschaft, Kultur, Bildung und Tourismus in einem Raum koexistieren können.



Udscharma-Museumsreservat
(Dorf Udscharma, Bezirk Sagaredscho)
Die 9 Hektar große Festungsstadt umfasst einen Schloss, eine Kirche, Wehrtürme sowie Wohn- und Wirtschaftsgebäude aus dem 10. bis 13. Jahrhundert.

Historisch-architektonisches Museumsreservat Wardsia
(Dorf Wardsia, Munizipalität Aspindsa)
Ein riesiger und faszinierender Höhlenklosterkomplex aus dem 12. Jahrhundert.

REGIONALMUSEEN VON GEORGIEN

Im ganzen Land gibt es eine Reihe gleichermaßen faszinierender Museen und Museumsreservate.

Heimatmuseum Bordschomi
(Tsminda-Nino-Straße 5, Bordschomi)

Museumsreservat von Dmanissi
(Dorf Patara Dmanissi, Bezirk Dmanissi)

Dsalissa Museumsreservat
(Dorf Dsalissa, Bezirk Mzcheta)

George und David Eristavi Haus-Museum
(Dorf Odsissi, Bezirk Duscheti)

Gremi-Museum
(Dorf Gremi, Bezirk Kvareli)

Historisch-architektonisches Museumsreservat Kutaissi
(Nazarishvili Straße 7, Kutaissi)

Niko Nikoladze Haus-Museum
(Dorf Didi Dschichaischi, Bezirk Samtredia)

Staatliches Museum Niko Pirosmanashvili
(Dorf Mirsaani, Bezirk Dedopliszqaro)

Museum der kolchischen Kultur
(26. Mai Straße, Poti)

Historisches Museum von Samzche-Dschawachetien
(Kharischirashvili-Straße 1, Achalziche)

Sighnaghi-Museum
(Rustaveli Sackgasse 8, Sighnaghi)

Das Große Mzcheta-Museumsreservat
(Agmasghenebeli-Straße 51, Mzcheta)

Uplisziche Historisches Architekturmuseum-Reservat
(Dorf Kvachvreli, Bezirk Gori)

Weitere Informationen über Museen und Museumsreservate in ganz Georgien finden Sie unter: http://georgianmuseums.ge/en/museums/

EIN UNVERMEIDLICHES EINTAUCHEN

Man sagt, Geografie sei Schicksal. Man könnte auch sagen: Geografie ist Kultur. Die georgische Kultur wurde durch das Kaukasusgebirge und das Schwarze Meer geprägt. Und von den Händlern der Seidenstraße, die das Land durchquerten und Ost und West miteinander verbanden. Sowohl natürliche als auch vom Menschen geschaffene Einflüsse haben die georgische Kultur zu einer einzigartigen und sich ständig weiterentwickelnden Erfahrung gemacht.

Einmal hier angekommen, ist es unvermeidlich, die tiefe Schönheit und aufrichtige Wärme der georgischen Kultur zu spüren. Sie findet sich in der Kunst, der Architektur, der Musik, dem Tanz, der Mode, dem Essen, dem Wein und vielem mehr. Ein einfacher Spaziergang auf der Straße lässt Sie in diese Welt eintauchen. Wir laden Sie ein, es selbst zu erleben.

Gergetier Dreifaltigkeitskirche

Anmutig thront im Schatten des Mkinvarzweri (Berg Kasbek) eines der berühmtesten Bauwerke Georgiens, die Dreifaltigkeitskirche von Gergeti. Wenn man sich ihr über eine kurvenreiche Zufahrtsstraße nähert, spürt man förmlich die Kraft der menschlichen Entschlossenheit, die hinter diesem Bauwerk aus dem 14. Jahrhundert steht. Vom Kirchengelände aus hat man einen weiten Blick auf die darunter liegende Stadt Stepanzmida (oder Kasbegi).

REISEINFORMATION
#EmotionsAreGeorgia

Visabestimmungen

TheDie Visapolitik Georgiens wurde vergleichsweise liberal, indem sie den Bürgern von 98 Ländern die Einreise, den Aufenthalt, die Arbeit und das Studium in Georgien ermöglicht, ohne dass ein Visum oder eine Aufenthaltsgenehmigung erforderlich ist. Darüber hinaus genehmigte die georgische Regierung eine Liste von 50 Ländern, deren Visum- und/oder Aufenthaltsgenehmigungsinhaber für einen angemessenen Zeitraum und unter angemessenen Bedingungen ohne Visum nach Georgien einreisen dürfen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website des georgischen Außenministeriums
www.mfa.gov.ge

Verbindungen

Mit seiner strategischen Lage an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien bietet sich Georgien als regionaler Logistik- und Transitknotenpunkt an, der einen einfachen Zugang zu den Schlüsselmärkten bietet. Es gibt moderne internationale Flughäfen in verschiedenen Teilen des Landes, die den Anstieg der Touristenströme beschleunigen. Flüge werden von verschiedenen Fluggesellschaften aus über 50 Richtungen von/nach Georgien angeboten. www.kutaisi.aero; www.tavgeorgia.com

Klima

Das Klima des Landes ist äußerst vielfältig. Die Durchschnittstemperaturen liegen im Sommer zwischen 19 °C und 22 °C und im Winter zwischen 1,5 °C und 3 °C.

Währung

Die Währung in Georgien ist der georgische Lari. Geldautomaten finden Sie in größeren Städten und Gemeinden. Kredit- und Debitkarten sind in Großstädten weit verbreitet.

Elektrizität

Elektrischer Strom - 220 Volt, 50 Hz. EU-Standard-Stecker funktionieren in ganz Georgien.

Kommunikation

Die Landesvorwahl ist +995. Die georgischen Mobilfunkbetreiber sind in den meisten Teilen des Landes präsent, und es gibt viele Wi-Fi-Zonen, in denen Besucher das Internet kostenlos nutzen können.

Gesundheit

Für Notrufe wählen Sie bitte die 112.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.georgia.travel
Hotline 0 800 800 909

Die in dieser Publikation geäußerten Ansichten spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten der United States Agency for International Development oder der Regierung der Vereinigten Staaten wider.

Mit finanzieller Unterstützung des USAID-Programms für wirtschaftliche Sicherheit

USAID FROM THE AMERICAN PEOPLE
THE USAID ECONOMIC SECURITY PROGRAM